

# Themenwoche: Menschenkunde – Aufklärung – Klasse 5/6

Begleiter: Klassenlehrer und Klassenbegleiterin oder Klassenlehrerin und Fachlehrer oder, KlassenlehrerIn und Fachperson (Jeweils anderes Geschlecht)

Zeitraumen: 4-5 Tage in einer Woche, jeweils Epochenunterricht + mindestens 1 Fachstunde pro Tag

## Vorbereitung

1. Auf mehreren Elternabenden in den Klassen 3-5 wurde das Thema behandelt. Dabei wurde entschieden, dass Klassenlehrer und Klassenbegleiterin dieses Thema in der 5. oder 6.Klasse aufgreifen, sobald von den Kindern entsprechende Fragen oder Signale kommen
2. Eine Gruppe von Schülern bat zu Beginn der 6.Klasse in einem Brief um die Behandlung des Themas
3. Nach Pfingsten haben die Schüler in geschlechtsgetrennten Gruppen anonym schriftliche Fragen zum Thema gestellt:

<b>Mädchen</b>	<b>Jungen</b>
<i>Was ist die Menstruation?</i>	<i>Wann ist ein Junge geschlechtsreif?</i>
<i>Wann bekommt man seine Tage?</i>	<i>Wann ist das Glied ausgewachsen?</i>
<i>Tut die Menstruation weh?</i>	<i>Aus was bestehen Spermien?</i>
<i>Woher weiß ich, dass er der „Richtige“ ist?</i>	<i>Ab wann kriegen Mädchen ihre Tage?</i>
<i>Was gibt es für Verhütungsmittel?</i>	<i>Was ist bisexuell?</i>
<i>Wie entsteht ein Baby?</i>	<i>Ab wann sind Busen ausgewachsen?</i>
<i>Wie entstehen Zwillinge?</i>	<i>Wie entstehen Jungen und Mädchen?</i>
<i>Was ist ein Orgasmus?</i>	<i>Was passiert bei Sex?</i>
<i>Wie merke ich, ob ich verliebt bin?</i>	<i>Wie schützt man sich vor Aids?</i>
<i>Wie stellt sich der Körper in der Pubertät um?</i>	<i>Wie funktioniert die „Besamung“?</i>
<i>Was passiert bei der Periode?</i>	<i>Was passiert bei der Pubertät im Körper?</i>
<i>Was muss man bei der Periode tun?</i>	...
<i>Wie entstehen Jungen und Mädchen im Mutterleib?</i>	...
<i>Warum bekommen manche Menschen keine Kinder?</i>	...
<i>Was ist Aids?</i>	

4. als direkte Vorbereitung für die Aufklärungswoche schreiben die Schüler zuhause rückwärts für jedes Lebensjahr ein Ereignis aus ihrer Biografie auf (möglichst auch unterstützt durch Unterhaltung mit den Eltern), also z.B.

*12 Jahre: Umzug*

*11 Jahre: ...*

*10 Jahre: Tod der Großmutter*

*...*

*7 Jahre: Einschulung*

*...*

*4 Jahre: Kindergarten*

*3 Jahre: ...*

*2 Jahre: ...*

*1 Jahr: erstes Wort: Mama*

*10 Monate: gehen gelernt*

*erste Lebensmonate: greifen, krabbeln, sitzen gelernt*

*Verlauf der Geburt: Datum, Uhrzeit, (Sternbild), Geburtsverlauf (Frühgeburt, nach Termin, kurz, langsam, Kaiserschnitt), Verlauf der Schwangerschaft,*

## **1.Tag, alle gemeinsam im Hauptunterricht + Fachstunde**

- Gemeinsame, spielerische Vertrauensübung (Schüler stehen im Doppelkreis und „transportieren“ Liegende auf Händen einmal im Kreis herum)
- Kinder erzählen sich in kleinen Gruppen etwas aus ihrer Biografie; Aufgabe: Gemeinsamkeiten in Lebensläufen feststellen
- im Plenum Gemeinsamkeiten erzählen lassen
- Klassenlehrer/Klassenbegleiterin schildern abwechselnd: Begriff „Individualität“, Vorgeburtliches, Frage: Kinder suchen sich ihre Eltern aus? Träume der Eltern (z.B. Mutter träumt den Namen)), Verschiedenheit jedes Menschen (seelisch-geistig, biologisch, z.B. Fingerabdrücke), kurz Vorgang der Zeugung schildern (Verweis auf getrennte Arbeit in Mädchen und Jungen, in der ausführlicher darauf eingegangen werden kann):

*Verliebtheit, Liebe, Zärtlichkeit, Petting, Sex, Miteinanderschlafen, fruchtbare Tage der Frau, 300.000.000 Spermien machen „Wettlauf“ um 1 Eizelle (Zufall oder nicht?); Vorgänge in Eierstock, Eileiter; Verschmelzung; Gebärmutter; zu Beginn 1 befruchtete Eizelle - Zellteilung, bzw. -vermehrung – bei Geburt 2 Billionen Zellen, als Erwachsener 60 Billionen Zellen,...*

- Schwangerschaft in groben Zügen schildern und einzelne Bilder ( aus „Ein Kind entsteht“, L.Nilson) zeigen:

*Länge Schwangerschaft: 9 Monate, bzw. 10 Mondumläufe;*

*22.Tag beginnt Herzschlag – 8./9.Woche Nervenzellen im Gehirn (ab jetzt wird der Embryo Fetus genannt) – 12.Woche/3.Monat: so groß wie eine Kidneybohne; menschliche Gestalt, sichere Bestimmung des Geschlechts – 9-16.Woche erste Bewegungen, Wahrnehmung der Umgebung – 18.Woche/4.Monat: so schwer wie eine halbe Banane: Fetus öffnet Mund und schluckt Fruchtwasser, Geschmack (Ernährung, Verdauung) – 21.Woche/5.Monat: ca. 13cm lang: Iris im Auge entwickelt sich, Gehirn entwickelt sich weiter (Erfahrungen*

speichern, z.B. Alkohol, Rauch, usw.), Knochen werden härter, bisher wie Gummi – 24.Woche/6.Monat: dreht sich in Kopflage, Lungenbläschen entwickeln sich, Anlage zum späteren Atmen - 26.Woche: Ohrentwicklung, Sprache, Atemgeräusche der Mutter und Außengeräusche können gehört werden, Fetus erkennt Stimme der eigenen Mutter, Augenlider, Augen teilweise geöffnet – 28./7.Monat: ca. 600g, Haut wird glätter, Fetus kann riechen – 30.-34.Woche: reagiert auf Licht, Saugreflex, Fetus fertig entwickelt, ab jetzt nimmt er zu und wächst - 9.Monat/36.Woche: ca. 40cm, ca. 2kg, bereitet sich auf Geburt vor und schiebt sich mit Kopf in Richtung Becken – 10.Monat: Lungenreifung, Zunahme auf ca. 50cm und 3-4Kg,...

- Geburtsvorgang in groben Zügen schildern;

*Wehen, erste Atmung, Blutkreislauf, erstes Stillen,...*

Rolle des Vaters, Umgebung; Wochenbett, Hebamme,...

- Fragen/Gespräch
- Fachstunde: Kurze schriftliche Notizen ins Epochenheft: Mein Lebenslauf von 0-12/13

## **2.Tag, alle gemeinsam im Hauptunterricht + Fachstunde**

- Wiederholung Vertrauensübung von gestern (2.Teil der Schüler)
- Gruppenarbeit: Wiederholung Biographie, Schwangerschaft und Geburt (anhand von Stichwörtern an der Tafel)
- Plenum: weitere Fragen rund um Individualität, Schwangerschaft/Geburt
- Schilderung: allgemeine Anzeichen der Pubertät:

*Körperlich: Längenwachstum an Gliedmaßen und Rumpf; breitere Schultern beim Jungen, breiteres Becken bei Mädchen; Stimmbruch (auch bei Mädchen; Wachsen der äußeren Geschlechtsmerkmale; Schamhaare, Barthaare; Menstruation (1:Mal: Menarche); Spermienbildung/Ejakulation; körperlich weniger belastbar (besonders „Schnellwachser“)*  
*Seelisch: Stimmungsschwankungen „himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt“; Abgrenzung vom Elternhaus, eigenständiger werden; erste Verliebtheiten/Freundschaften; auf der einen Seite kann man nun denkerisch mehr verstehen, auf der anderen Seite kann man sich oft schwer konzentrieren; nachlässig/unordentlich werden; Eltern und Lehrer müssen an einfachste Dinge immer wieder erinnern*

*Leitsatz: Wegen Umbaumaßnahmen geschlossen, ich bin in der Pubertät!*

- Ausblick auf morgen, Wiederholung der Fragen
- Fachstunde: Kurze schriftliche Arbeit: Zeugung und Embryonalentwicklung (ohne eigene Zeichnungen, ev. kopierte Skizzen)

## **3.Tag, Jungen und Mädchen getrennt im Hauptunterricht**

- Kurzer gemeinsamer Beginn
- Kleine gemeinsame Kommunikationsübung: „Marktplatz in Timbuktu“, alle gehen durcheinander, bei Gongzeichen bleiben zwei Partner voreinander stehen, Anweisung: fremdländisches Begrüßungsritual aneinander ausführen (z.B. Handflächen aneinander reiben, 3x hochspringen und Hände über Kopf

- klatschen, rechte Wange streicheln, umeinander ein Begrüßungstänzchen aufführen, pantomimische Begrüßungsgeste, Phantasiesprachenbegrüßung, ...)
- Aufteilen in Jungen und Mädchen; Klassenlehrer (Mann) mit Jungen, Klassenbegleiterin (Frau) mit Mädchen
  - In 5er- Gruppen: Durchlesen der schriftlichen Fragen (siehe oben); Klärung: mit welcher Frage fangen wir an? Reihenfolge der „Wichtigkeit“ aufstellen (Regeln: es gibt keine dummen oder peinlichen Fragen, es darf gelacht, aber nicht ausgelacht werden)
  - Plenum: gemeinsames Gespräch über die Fragen; Was wisst ihr bereits darüber? Woher wisst ihr das? Was wollt ihr noch wissen?

*Pubertät bei Jungen und Mädchen (ausführlich und konkret); Hygiene; Liebe, Zärtlichkeit und Sex; Verhütung, Vertrauen und Rücksichtnahme*

- Fachstunde: alle gemeinsam ins Epochenheft: Schwangerschaft/Geburt

#### **4.Tag, Jungen und Mädchen zunächst getrennt im Hauptunterricht, später in Fachstunde wieder zusammen**

- Kurzer gemeinsamer Beginn, dann Trennung
- Kleine gemeinsame Kommunikationsübung: „Marktplatz in Timbuktu“
- Aufteilen in Jungen und Mädchen
- Plenum: Weiterführung des Gesprächs von gestern

*Wdh. Liebe, Zärtlichkeit und Sex; Vertrauen und Rücksichtnahme; woher weiß ich, ob er/sie der/die richtige ist? Verhütung; Aids; Pornographie; Internet – Chancen und Gefahren*

- Fachstunde: schriftlicher Abschluss ins Epochenheft: Pubertät bei Jungen/Mädchen

#### **5.Tag, alle gemeinsam im Hauptunterricht + Fachstunde**

- offengebliebene Fragen: Fragenbeantwortung
- Austausch über vergangene 4 Tage (Partner- und Gruppenarbeit)
- Rückblick im Plenum: wie war`s für Euch?
- schriftliche, anonyme Rückmeldung der Schüler zu 1. Was war neu für Dich? 2. Was wusstest Du schon? 3. Was hat Dir gefehlt? 4. Wie fandest Du die Woche? Warum?
- Soll das Thema in der nächsten Klasse fortgesetzt werden? Mit wem? Soll KlassenlehrerIn dabei sein oder nicht?
- Fachstunden: jede SchülerIn verfasst eine individuelle Zusammenfassung/Bericht über seine Erlebnisse in der Woche (ins Epochenheft)